

### 13 TÖPFERORT ADENDORF

Der südöstlich von Meckenheim gelegene Ortsteil der Gemeinde Wachtberg wird von zahlreichen Töpfereien mit ihren Werkstätten und Läden geprägt. Das Handwerk ist durch die vor ca. 300 Jahren eingewanderten „Kannebäcker“ aus dem Westerwald belebt worden. Hergestellt wird Gebrauchskeramik, kunstvoll gestaltete Töpfe, Krüge und Platten. Die Produkte des traditionellen Handwerks werden weit über die Region hinaus sehr geschätzt.

**i** Rhein-Voreifel Touristik e.V., Rathausstr. 34, 53343 Wachtberg, Tel.: 0228 / 9544-100, [www.rhein-voreifel-touristik.de](http://www.rhein-voreifel-touristik.de)

### 14 OBST- UND GEMÜSEBAU

Das günstige Klima und die besonders fruchtbaren Böden im südlichen Teil des Naturpark Rheinland erlaubten schon zu Römerzeiten eine gute ackerbauliche Nutzung. Heute werden in der Bördelandschaft, im Vorgebirge und in der Rheinebene die verschiedensten Obst- und Gemüsesorten angebaut. Sie bilden mit ihren weitläufigen Obstplantagen die drittgrößte Obstbauregion Deutschlands. Neben dem Apfelanbau sind die Bördelandschaft vor allem für den Anbau von Zuckerrüben und das Vorgebirge für seinen Spargel bekannt. Die heimischen Produkte werden oft frisch vom Feld in den zahlreichen Hofläden verkauft.

**i** Karten und Broschüren zum Thema erhalten Sie unter [www.naturpark-rheinland.de/shop](http://www.naturpark-rheinland.de/shop)



### 15 NATURPARKZENTRUM GYMNICHER MÜHLE

Die zwischen Kerpen und Erftstadt in der Erfttaue gelegene Wassermühle stammt vermutlich aus der karolingischen Zeit (9. Jh.). Sie wurde als Getreide- und Ölmühle genutzt und erst zum Ende des Zweiten Weltkrieges aufgegeben. Heute befinden sich hier das Rheinische Mühlendokumentationszentrum, eine Gastronomie und eine Falknerei. Außerdem betreibt der Naturpark hier einen „außerschulischen Lernort“ mit dem Schwerpunktthema „Wasser“, der im Jahr 2014 vollständig eröffnet sein wird. Er umfasst eine Dauerausstellung zur Erft, einen ca. 1,5 ha großen „Wasserlebnispark“ und eine „Wasserwerkstatt“, in der pädagogische Programme und Experimente für Schulklassen und Kindergärten angeboten werden.

**i** Gymnicher Mühle 1, 50374 Erftstadt, [www.naturpark-rheinland.de/gymnichermuehle](http://www.naturpark-rheinland.de/gymnichermuehle)

## DER NATURPARK RHEINLAND

Attraktive Naherholung in der Region Rheinland!

Westlich der Städte Köln und Bonn liegt der über 1.000 km<sup>2</sup> große Naturpark Rheinland. Abwechslungsreiche Landschaft, kulturelle Vielfalt und zahlreiche Freizeit- und Erholungsangebote machen ihn zu einem der attraktivsten Naherholungsgebiete in der Region Rheinland.

Alle Faltblätter, Karten sowie weiterführende Informationen sind unter [www.naturpark-rheinland.de](http://www.naturpark-rheinland.de) und in der Geschäftsstelle des Naturpark Rheinland erhältlich. Die zuständigen touristischen Organisationen stehen ebenfalls für Auskünfte zur Verfügung.



Naturpark Rheinland  
Tel.: 02271/8342-01, -09  
[www.naturpark-rheinland.de](http://www.naturpark-rheinland.de)



Rhein-Voreifel Touristik e.V.  
Tel.: 0228/9544-100  
[www.rhein-voreifel-touristik.de](http://www.rhein-voreifel-touristik.de)



Rhein-Erft Tourismus e.V.  
Tel.: 02271/99499-40  
[www.rhein-erft-tourismus.de](http://www.rhein-erft-tourismus.de)



Nordeifel Tourismus GmbH  
Tel.: 02441/99457-0  
[www.nordeifel-tourismus.de](http://www.nordeifel-tourismus.de)

## IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
Naturpark Rheinland  
Willy-Brandt-Platz 1  
50126 Bergheim  
Tel.: 02271/8342-01, -09  
Fax: 02271/8323-18  
[info@naturpark-rheinland.de](mailto:info@naturpark-rheinland.de)  
[www.naturpark-rheinland.de](http://www.naturpark-rheinland.de)

**Text:**  
Naturpark Rheinland

**Fotos:**  
Ute Prang, Rhein-Erft-Kreis;  
Heinrich Pützler; Naturpark Rheinland;  
RWE Power AG

5. Auflage 2013

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier



## MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG

### INFORMATIONSZENTRUM AM KRAFTWERK NIEDERAUSSEM.

GUTE GESPRÄCHE MIT PARTNERN,  
NACHBARN UND BESUCHERN.



### VORWEG GEHEN

**RWE Power AG**  
Kraftwerk Niederaußem  
Werkstraße  
50129 Bergheim-Niederaußem

Termine unter 0800 883-3830  
[www.rwe.com/informationszentrum-niederaussem](http://www.rwe.com/informationszentrum-niederaussem)



[www.ksk-koeln.de](http://www.ksk-koeln.de)

Andere versprechen  
Spitzenleistungen.  
Wir garantieren  
sie Ihnen.



Naturpark Rheinland

## HIGHLIGHTS



KULTUR

NATUR

AKTIV

BETT & TISCH



KULTUR

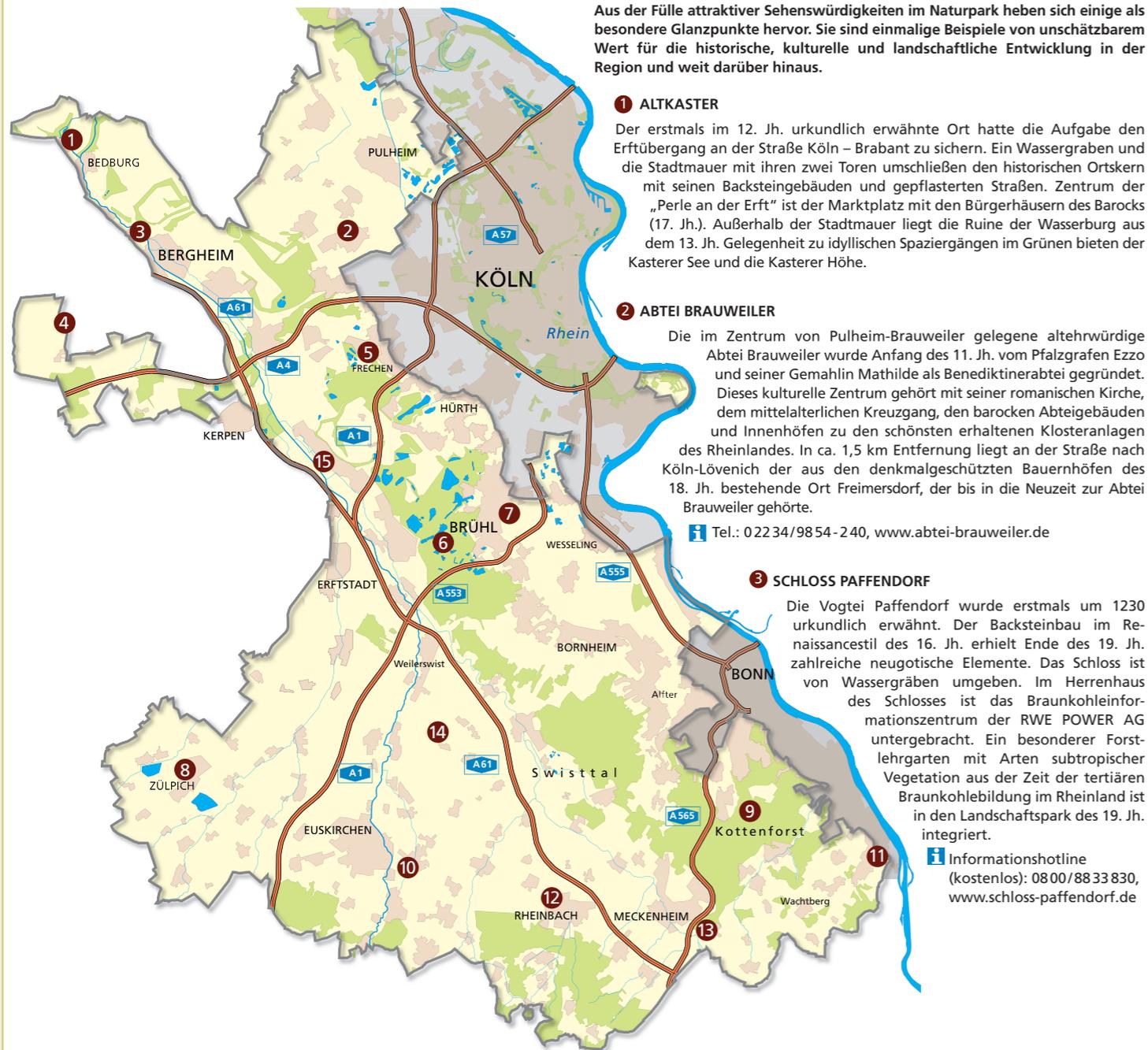
NATUR

AKTIV

BETT & TISCH

## HIGHLIGHTS IM NATURPARK RHEINLAND

Aus der Fülle attraktiver Sehenswürdigkeiten im Naturpark heben sich einige als besondere Glanzpunkte hervor. Sie sind einmalige Beispiele von unschätzbarem Wert für die historische, kulturelle und landschaftliche Entwicklung in der Region und weit darüber hinaus.



### 1 ALTKASTER

Der erstmals im 12. Jh. urkundlich erwähnte Ort hatte die Aufgabe den Erftübergang an der Straße Köln – Brabant zu sichern. Ein Wassergraben und die Stadtmauer mit ihren zwei Toren umschließen den historischen Ortskern mit seinen Backsteingebäuden und gepflasterten Straßen. Zentrum der „Perle an der Erft“ ist der Marktplatz mit den Bürgerhäusern des Barocks (17. Jh.). Außerhalb der Stadtmauer liegt die Ruine der Wasserburg aus dem 13. Jh. Gelegenheit zu idyllischen Spaziergängen im Grünen bieten der Kasterer See und die Kasterer Höhe.

### 2 ABTEI BRAUWEILER

Die im Zentrum von Pulheim-Brauweiler gelegene altherrwürdige Abtei Brauweiler wurde Anfang des 11. Jh. vom Pfalzgrafen Ezzo und seiner Gemahlin Mathilde als Benediktinerabtei gegründet. Dieses kulturelle Zentrum gehört mit seiner romanischen Kirche, dem mittelalterlichen Kreuzgang, den barocken Abteigebäuden und Innenhöfen zu den schönsten erhaltenen Klosteranlagen des Rheinlandes. In ca. 1,5 km Entfernung liegt an der Straße nach Köln-Lövenich der aus den denkmalgeschützten Bauernhöfen des 18. Jh. bestehende Ort Freimersdorf, der bis in die Neuzeit zur Abtei Brauweiler gehörte.

**i** Tel.: 02234/9854-240, [www.abtei-brauweiler.de](http://www.abtei-brauweiler.de)

### 3 SCHLOSS PAFFENDORF

Die Vogtei Paffendorf wurde erstmals um 1230 urkundlich erwähnt. Der Backsteinbau im Renaissancestil des 16. Jh. erhielt Ende des 19. Jh. zahlreiche neugotische Elemente. Das Schloss ist von Wassergräben umgeben. Im Herrenhaus des Schlosses ist das Braunkohleinformationszentrum der RWE POWER AG untergebracht. Ein besonderer Forstlehrgarten mit Arten subtropischer Vegetation aus der Zeit der tertiären Braunkohlebildung im Rheinland ist in den Landschaftspark des 19. Jh. integriert.

**i** Informationshotline (kostenlos): 0800/8833830, [www.schloss-paffendorf.de](http://www.schloss-paffendorf.de)

### 4 TAGEBAU HAMBACH

Westlich von Elsdorf befindet sich der riesige Braunkohletagebau mit einem Abbaufeld von 8.500 ha und einem Kohlevorrat von 2,5 Mrd. Tonnen. Der etwa 400 m tiefe Tagebau schreitet seit 1978 kontinuierlich ostwärts. Gigantische Bagger und kilometerlange Bandstraßen, die aus der Ferne wie Spielzeuge erscheinen, fördern und transportieren Kohle und Abraum. Die im Nordwesten des Tagebaues aus dem Abraum entstandene „Sophienhöhe“ ragt bis zu 200 m als bewaldeter Hügel über die Umgebung auf und bietet beeindruckende Aussichten. Einen Blick in den Tagebau ermöglicht auch das rund 100 m von der nördlichen Abbaukante errichtete Forum :terra nova. Es bietet neben einer Ausstellung auch die Gelegenheit, alle Schritte des Abbaus mitzuerleben.

**i** Forum :terra nova, Tel.: 02274/7062878, [www.eventforum-terranova.de](http://www.eventforum-terranova.de)

### 5 TÖPFERORT FRECHEN

Seit dem 8./9. Jh. ist das Töpferhandwerk in Frechen ansässig und war bis in die Neuzeit von europäischer Bedeutung. Das bekannteste Produkt ist der gelblich-braune und mit einem bärtigen Gesicht versehene Bartmannskrug. Heute werden vorwiegend Steinzeugröhren industriell gefertigt. Sehenswert sind die historischen Töpferöfen, der aus gestapelten Bartmannskrügen errichtete Stadtbrunnen und das Keramion, ein Museum mit Exponaten keramischer Gefäße und Plastiken. Jedes Jahr findet im Mai ein Töpfermarkt statt.

**i** Stiftung Keramion – Zentrum für moderne + historische Keramik Frechen, Tel.: 02234/697690, [www.keramion.de](http://www.keramion.de)

### 6 VILLE-SEEN-PLATTE

Die im Zentrum des Naturparks gelegene, leicht hügelige Waldlandschaft ist mit ihren über vierzig kleineren und größeren Seen eine beeindruckende Folge Landschaft des Braunkohletagebaus von Anfang des 19. Jh. bis Mitte des 20. Jh. Die unterschiedlich alten Laub- und Laubmischwälder sowie die zahlreichen geschützten Seen sind ein Paradies für Vögel und andere Tiere. Die abwechslungsreiche Landschaft ist ein regional bedeutendes Gebiet für Erholungssuchende, naturliebende Wanderer, Spaziergänger und Reiter. An fünf Seen ist Wassersport und Baden unter Berücksichtigung der örtlichen Vorschriften möglich.

**i** Karten zum Thema erhalten Sie unter [www.naturpark-rheinland.de/shop](http://www.naturpark-rheinland.de/shop)

### 7 BRÜHLER SCHLÖSSER

Schloss Augustsburg und Schloss Falkenlust, die seit 1984 zum Weltkulturerbe der UNESCO gehören, sind herausragende Beispiele der spätbarocken Baukunst des 18. Jh. und waren Vorbilder für viele deutsche Fürstenhöfe. Die kunstvoll gestalteten Räume der Residenz des Kurfürsten Clemens August und seines Jagdschlusses Falkenlust sind als Museum zugänglich. Der anschließende Barockgarten mit seinen Beeten, Hecken, Kanälen und Teichen gilt als eine der authentischsten Gartenanlagen des 18. Jh. Von diesem hebt sich der englische Landschaftsgarten um Schloss Falkenlust deutlich ab.

**i** Tel.: 02232/44000, [www.schlossbruehl.de](http://www.schlossbruehl.de)

### 8 RÖMERSTADT ZÜLPICH

Das römische Tolbiacum entstand um 70 n. Chr. an den Fernstraßen Köln – Trier und Neuss – Reims. Als Zentrum für Händler und Reisende befanden sich im Ort u.a. Herbergen, Relaisstationen, Post und Schankwirtschaften. Das damals errichtete öffentliche Bad gilt heute als besterhaltene Römertherme nördlich

der Alpen und ist nun Museum der Badekultur. Die Stadt wird heute noch von der mittelalterlichen Stadtmauer mit mächtigen Doppeltoren aus dem 12. Jh. umgeben. Hier bei Zülpich fanden Schlachten von europäischer Bedeutung statt: 496 n. Chr. schlug Frankenkönig Chlodwig die Alemannen und 925 n. Chr. König Heinrich I die Westfranken. 2014 wird die Landesgartenschau vom 16.04.–12.10. in der Historischen Altstadt sowie am Seepark stattfinden.

**i** [www.roemerthermen-zuelpich.de](http://www.roemerthermen-zuelpich.de); [www.laga2014.de](http://www.laga2014.de); Karten zum Thema erhalten Sie unter [www.naturpark-rheinland.de/shop](http://www.naturpark-rheinland.de/shop)

### 9 WALDKULTURLANDSCHAFT KOTTENFORST

Das mehr als 1.000 Jahre alte Waldgebiet westlich von Bonn ist mit seinen Eichen-Buchen-Mischwäldern und Nadelholzbeständen ein Lebensraum zahlreicher heimischer Tier- und Pflanzenarten und ein beliebtes Wander- und Erholungsgebiet. Das geradlinig, sternförmig angelegte Wegenetz, die Wegekreuze und künstlichen Weiher stammen aus der Zeit der Parforcejagd des 18. Jh. und machen den Kottenforst zu einem ganz besonderen Kulturerbe.

**i** Karten zum Thema erhalten Sie unter [www.naturpark-rheinland.de/shop](http://www.naturpark-rheinland.de/shop)

### 10 RHEINISCHES INDUSTRIEMUSEUM

Die restaurierte Tuchfabrik Müller in Euskirchen-Kuchenheim ist heute ein Museum, das die Entwicklung des Mühlengewerbes für die industrielle Fertigung zeigt. Einige Maschinen demonstrieren die Woll- und Tuchproduktion. Zusammen mit den persönlichen Gegenständen der Arbeiter ergibt sich ein eindrucksvolles Bild der Fabrikwelt des 19. Jh.

**i** Tel.: 02234/9921555, [www.industriemuseum.lvr.de](http://www.industriemuseum.lvr.de)

### 11 RODDERBERG

Der südlich von Bonn gelegene Vulkan war vor ca. 250.000 Jahren zuletzt aktiv. Unter hohem Druck zerplatzte das aufsteigende Magma und bildete den Kraterwall aus Tuffen und Schlacken. Kraterboden und Wall sind von Löss bedeckt. Die wasserdurchlässigen Schlacken und Aschen sind Wärmeinseln. Sie beherbergen seltene Trocken- und Halbtrockengesellschaften süd- und südosteuropäischer Pflanzen und Tierarten. Von der Ostseite des Vulkans eröffnet sich ein einmaliger Blick auf das Siebengebirge und das Bonner Rheintal.

### 12 RHEINBACH

Mit seinen zahlreichen restaurierten Fachwerkbauten, dem Rathaus im Neorenaissance-Stil, dem neugotischen Amtsgericht und den Resten der mittelalterlichen Burganlage ist Rheinbach ein attraktiver Ort am Eifelanstieg. Nach dem 2. Weltkrieg wurde er durch die Glasveredelung bekannt. Der historische Himmeroder Hof, mit dem Naturparkzentrum und dem Glasmuseum, ist ein beliebtes Ausflugsziel mit einem vielfältigen Kulturprogramm. Auch das bewaldete Wandergebiet am Eifelanstieg bietet interessante und abwechslungsreiche Möglichkeiten für die aktive und ruhige Erholung.

**i** Naturparkzentrum: Tel.: 02226/2343, [www.naturpark-rheinland.de/himmeroderhof](http://www.naturpark-rheinland.de/himmeroderhof); Glasmuseum: Tel.: 02226/917501, [www.glasmuseum-rheinbach.de](http://www.glasmuseum-rheinbach.de)